

Zu den Beschädigungen am PKW des Herrn Rose möchte ich sagen, daß dieser am rechten vorderen Kotflügel eine leichte Verformung im Radkastenbereich hatte. Der Kotflügel hinten links war verschrammt. Diese Beschädigungen weisen auf ein leichtes Anstoßen an andere Fahrzeuge oder Gegenstände hin, jedoch ein derart schwerer Aufprall, daß sich Insassen verletzen können, schließe ich aus. Wie gesagt, dieses teilte ich dem Diensthabenden der Dienstschrift mit und ich entschloß mich, nochmal zum Fundort des Herrn Rose zu gehen, um dort Befragungen von Anwohnern durchzuführen.

Ich klingelte in der unteren Etage des Wohnhauses Wolfgangstr.15. Die dort wohnende Familie [REDACTED] und [REDACTED] haben zu diesem Vorfall nichts bemerkt. Die [REDACTED] unter deren Schlafzimmerfenster der Rose gefunden wurde, hatten nichts gehört oder gesehen. Sie waren gegen 02.45 Uhr vom Fürst-Leopold-Carree gekommen und gleich zu Bett gegangen, d.h. daß bis 02.45 Uhr der Herr Rose noch nicht in diesem späteren Fundbereich gewesen ist. Der eigentliche Anrufer [REDACTED] machte folgende Angaben. Er kam gerade von der Disco nach Hause und sah eine Person an der Hauswand liegen, die sich nicht bewegte, aus dem Mund blutete und nur leise stöhnte. Diese Person lag in Rückenlage und war nur mit einem T-Shirt bekleidet. Der Hosenbund war offen. [REDACTED] versuchte, den Mann zu fragen, was passiert sei. Dieser stöhnte nur leise und antwortete nicht mehr. Daraufhin informierte der Zeuge sofort die Polizei. Dieser Notruf ging im Polizeirevier Dessau am 07.12.97 um 05.06 Uhr ein. Das ist das, was mir zum Sachverhalt bekannt ist. Zu diesem Ermittlungsergebnis schrieb ich in der Folge noch ein Ermittlungsprotokoll datiert auf den 07.12.97. Danach machte ich wie üblich gegen 17.00 Uhr Feierabend. Meines Wissens nach müßte dieses Ermittlungsprotokoll bereits Bestandteil der Akte sein. Am Montag hatte ich dann den sogenannten K-Dienst-Frei und war nicht im Dienst. Gleiches gilt für Dienstag, den 09.12.1997, hier hatte ich noch Freizeit-ausgleich. Am Mittwoch, den 10.12. trat ich dann meinen Dienst wie üblich gegen 06.45 Uhr wieder an. Etwa gegen 09.00 Uhr erhielt ich einen Anruf von [REDACTED] der RKD Dessau, welcher mir mitteilte, daß der Herr Rose verstorben ist. [REDACTED]

[REDACTED] nahm Bezug auf mein bereits gefertigtes Ermittlungsprotokoll und fragte mich, ob ich konkret im Bereich der Fundstelle des Herrn Rose war. Ich bejahte ihm das und daraufhin bat der [REDACTED] um eine kurze Ergänzung meines Ermittlungsprotokolls und um eine Lageskizze. Diesen Nachtrag zum Ermittlungsprotokoll fertigte ich, ebenfalls die erbetene Lageskizze und übergab dieses Schreiben dem [REDACTED]. An eine konkrete Zeit kann ich mich nicht erinnern, aber ich denke, es wird spätestens 09.30 Uhr gewesen sein. Danach erhielt ich einen Anruf von unserem Kriminaltechniker, d.h. dem Kriminaltechniker der RKD Dessau, Kollegen [REDACTED]. Dieser wollte mit mir nochmal zum Fundort fahren, um dort eine Nachschau durchzuführen und Polaroidfotos zu machen. Etwa gegen 10.00 Uhr am heutigen Tag trafen wir dann an der Fundstelle Wolfgangstraße 15 ein und fertigten entsprechende Unterlagen. Bei dieser Ereignisort-nachschau teilte ich [REDACTED] die Äußerungen des Kollegen [REDACTED] vom Sonntag, den 07.12. mit, betonte aber auch, daß erfahrungsgemäß die Äußerungen des [REDACTED] mit Vorsicht zu genießen sind, und ich mich nicht festlegen möchte über den tatsächlichen Geschehnisablauf der entsprechenden Nacht.